

ULRICH GASSER

„WEITERE GRÜNDE GOTT ZU LOBEN“ (dorothee sölle)

für sprecher, 1+2 flöten, viola und orgel

15-5-80 - 6-8-80

gedichte aus dorothee sölles gedichtband "FLIEGEN LERNEN", erschienen im wolfgang fietkau verlag - berlin.

EINMAL WERDEN DIE BÄUME DIE LEHRER SEIN
23-6-80 - 23-7-80

kinderstimme / flöte / altflöte in
G / viola / orgel (1'20")

WIE SEHR LOBEN IHN DIE KINDER
4-5-80/22-6-80 - 24-7-80

kinderstimme / altflöte in G [flöte]
(1'45")

UEBER DIE WAHREN UND FALSCHEN BEDUERFNISSE
25-6-80 - 24-7-80

frauenstimme / männerstimme /
[sprechchor] / orgel [oder orgel /
flöte / viola] (3'15")

JEMANDEM SEIN GLUECK GLAUBEN
24-6-80 - 25-7-80

männerstimme / 2 altflöten in G [2
flöten, 2 piccolos] (1'10")

AUFWACHEND IN DER NACHT VOR GLUECK
26-6-80 - 25-7-80

frauenstimme / altflöte in G / viola
(1'20")

TRAUERARBEIT
27-6-80 - 26-7-80

frauenstimme / sprechchor / orgel /
2 piccolos [2 flöten] / viola / 4
metronome (2'30")

AUF EINEN ZETTEL SCHREIBE ICH DREIZAHN ZAHLEN
30-6-80 - 26-7-80

frauenstimme / männerstimme / kin-
derstimme / viola (3'30")

AUF DIE FRAGE WAS GLUECK SEI
28-6-80 - 27-7-80

männerstimme [mit megaphon] / orgel /
2 altflöten in G [2 flöten] (1'40")

ICH KAUFHE HEBSTBLUMEN
2-7-80 - 28-7-80

männerstimme / orgel (1'20")

AUF DIE FRAGE WAS GLUECK SEI
2-7-80 - 30-7-80

frauenstimme / männerstimme / 2 alt-
flöten in G [2 flöten] / viola / orgel
(1'15")

DAS LICHT
2-7-80 - 31-7-80

männerstimme / flöte / altflöte in G /
viola (1')

KURZE ANLEITUNG
RICHTIGE VON WAHREN SAETZEN ZU UNTERSCHIEDEN
14-7-80 - 2-8-80

sprechchor / flöte / viola / orgel
(1'20")

ANNAEHERUNGSVERSUCHE IN TRAUER UND KURZER ZEIT
14-7-80 - 3-8-80

frauenstimme / flöte / viola / orgel
(1'20")

ORGELMUSIK II ("weitere gründe gott zu loben")
15-5-80 - 21-6-80

orgel [sprecherin + sprecher / flöte
und viola ad libitum]
(12' [10'/8'30"/6'/4'30"])

die vorliegende sammlung besteht aus einer auswahl aus gedichten dorothee sölles, die mich beim lesen unmittelbar angesprochen haben. die einzelnen stücke sind nicht eigentlich vertonungen, sondern so etwas wie sprache und musik, zwei verschiedenartige ausdrucksformen, die selbständig nebeneinander leben, sich gegenseitig aber ergänzen und bereichern sollen.

dies bedeutet für eine aufführung, dass weder alle stücke gespielt noch in der vorliegenden reihenfolge vorgetragen werden müssen. es soll vielmehr versucht werden, sie in einen größeren zusammenhang einzugliedern, in lesungen, gottesdienste, meditationen, konzertveranstaltungen undsoweiter. ich verstehe dieses werk als eine mögliche gebrauchsmusik (nicht in abwertendem sinn), als musik, die von laienmusikern in verschiedenen zusammenhängen erarbeitet und verstanden werden kann.

um die verwendung zu erleichtern, sind für die besetzung in eckigen klammern mögliche varianten angegeben. es wäre vielleicht sogar denkbar, einige stücke für andere instrumente umzuschreiben, z.b. für oboen- oder klarinetteninstrumente.

als sprecher stelle ich mir interessierte laien vor, die die texte in natürlicher, ungekünstelter weise, doch mit ihrem eigenen ganz persönlichen ausdruck lesen. angegeben sind weitgehend nur die mit der musik in etwa koordinierten einsätze, nachher kann im freien rhythmus der sprache gelesen werden. gelegentlich wird einfaches rhythmisches sprechen gewünscht.

genaue angaben zu den tempi, zur dynamik, registrierung etc. fehlen verschiedentlich. sie sollen von den ausführenden mit rücksicht auf die gegebenheiten sinnvoll ergänzt werden.

einige zeichen:

[] ad libitum
↑ # erhöhung um einen viertel- / dreiviertelton
↓ ∅ erniedrigung um einen viertel- / dreiviertelton
→ glissando
↓ einsatzpfeil
x x im rhythmus gesprochen

griffsystem für die flöten

linke hand: B-klappe
daumen — ● — ● — zeigfinger
● — ● — Gis-klappe
rechte hand: ● — ● — zeigfinger
● — ● — trillerklappen
● — ● — Dis-klappe
● — ● — Cis-/C-klappe